

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

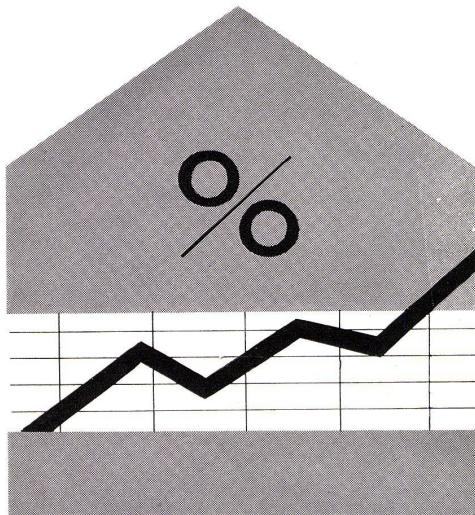
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

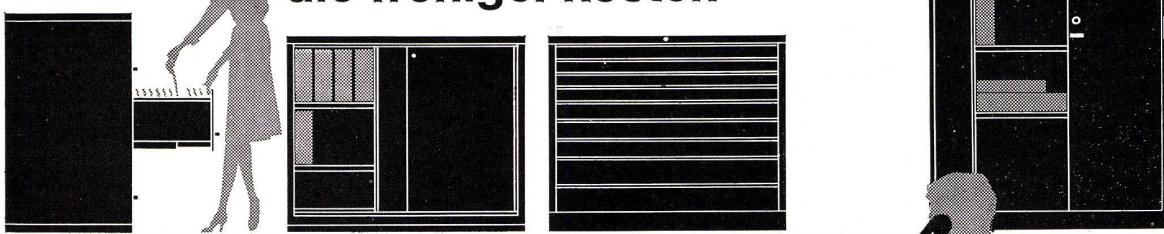


Grössere Wirtschaftlichkeit der Bauten.
Einsparung an Brennstoff und Senkung
der Unterhaltskosten dank der VETROFLEX-Isolierung.

GLASFASERN AG
Verkaufsbüro 8039 Zürich
Nüschelestr. 30
Tel. 051/271715

FIBRES DE VERRE S.A.
3, chemin de Mornex
1000 Lausanne
tél. 021/224292

Erstklassige Stahlmöbel die weniger kosten



A black silhouette of a person sitting at a desk, facing away from the viewer. On the desk are a telephone, a small computer monitor, and some papers. To the left of the desk are two tall, dark filing cabinets. A separate panel shows a closet with a coat hanging inside.

LISTA

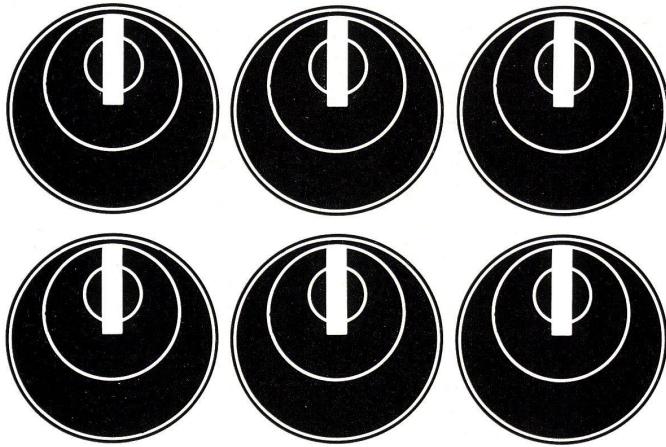
LISTA-Stahlmöbel sind Schweizer Fabrikat. Ihr Hersteller, die Firma Lienhard-Stahlbau, Erlen TG, verfügt über modernste Fabrikations-Anlagen und besitzt langjährige Erfahrung in der Stahlblech-Verarbeitung.

LISTA-Stahlmöbel sind daher von bester Qualität. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Preisliste — vergleichen Sie unsere Preise!

Lienhard-Stahlbau, Büro- und Betriebseinrichtungen, 8586 Erlen TG, Tel. 072 3 75 75, Telex 57246



Zwischen einem Schlüssel und vielen Schlossern...



und
einem Schloss mit
vielen Schlüsseln
liegen unzählige
Kombinationen...



alle sicher und
praktisch lösbar mit

KAKA

(Verlangen Sie Dokumentationen)

BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 770181

ausländischer Hochschulen, die in einer der folgenden Disziplinen abgeschlossen haben: Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturingenieurwesen, Geographie, Land- und Forstwirtschaft, Jurisprudenz, Nationalökonomie, Soziologie, eventuell Mathematik.

Bei Vorliegen besonderer Umstände können auch andere Fachrichtungen anerkannt werden.

Laufen zu viele Anmeldungen ein, so erfolgen die Aufnahmen nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Es wird auf eine gleichmäßige Berufsmischung geachtet, die es erlaubt, interdisziplinäre Arbeitsgruppen zu bilden.
2. Auf die Leistungen im bisherigen Studium wird geachtet.
3. Praxiserfahrung ist in der Regel Voraussetzung, Art und Umfang kann bei der Aufnahmeentscheidung zugunsten des Kandidaten ins Gewicht fallen.

Die Kursteilnehmer erhalten den Status von «wissenschaftlichen Praktikanten». Gebühren werden keine erhoben, Kandidaten, die den Zulassungsbedingungen genügen, können sich um finanzielle Unterstützungen bewerben.

Vorlesungen und Seminare

Die Übermittlung des theoretischen Wissens geschieht im ersten Semester vorwiegend durch Vorlesungen. In den späteren Semestern liegt das Hauptgewicht auf Seminaren, in denen der Student selbst aktiv zu sein hat.

Im ersten Semester führt jeder Student als persönliche Einzelarbeit eine Ortsplanung durch. Verlangt werden jene schriftlichen und zeichnerischen Dokumente, die eine Gemeinde oder eine Gruppe von Gemeinden von 20 000 bis 30 000 Einwohnern als Grundlage für die Entwicklung ihrer Planungspolitik benötigen.

Die Vorlesungen in Landesplanung beziehen sich in der ersten Hälfte des Semesters auf die Technik der Ortsplanung und führen in der zweiten Hälfte in die Regionalplanung ein.

Im zweiten Semester werden die Studenten in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe soll interdisziplinär zusammengesetzt sein. Es wird vor allem auf eine starke Mischung der technischen und der geisteswissenschaftlichen Berufe geachtet. Jede Gruppe führt in Teamarbeit die Analyse der räumlichen Ordnung eines größeren Gebietes durch.

Neben dieser Teamarbeit wählt jeder Student ein Spezialproblem, das er selbstständig in schriftlicher Form eingehend behandelt. Das Thema darf nichts mit den Fächern seines Normalstudiums zu tun haben.

Das dritte und vierte Semester wird hinsichtlich Übungsarbeit zusammengefaßt. Die interdisziplinären Gruppen arbeiten an der Planung eines größeren Gebietes, zum Beispiel einer Region. Es soll in diesem zweiten Jahr versucht werden, die Wirklichkeit so weit als möglich zu simulieren und die Studenten auch mit den Spannungen der Teamarbeit und der Belastung von äußerer Konkurrenz und Kritik vertraut zu machen. Verlangt werden jene Unterlagen, die für einen Gesamtvorstellungsbefragt die Entwicklung einer Region nötig sind. Neben dieser Teamarbeit übernimmt jeder Student als Einzelarbeit ein Spezialproblem aus

der Landesplanung, das er in schriftlicher Form eingehend behandelt. Auch für diese persönliche Arbeit liegt das Thema auf dem Gebiet der Grundausbildung des betreffenden Studenten. Er spezialisiert sich damit auf bestimmte, ihm zusagende Probleme.

C. Die Weiterbildungskurse für Berufstätige

Aufbau der Kurse

Die Weiterbildung für Berufstätige gliedert sich in einen einjährigen Kurs für Ortsplanung und einen einjährigen Kurs für Regionalplanung. Ziel der Ausbildung ist es, eine Einführung zu geben in die Technik der Ortsbeziehungsweise Regionalplanung und die praktische Anwendung des vermittelten Wissens in Übungen.

Der Kurs für Ortsplanung

Der Kurs für Ortsplanung dauert zwei Semester und besteht aus 240 Vorlesungs- und Übungsstunden, die während zwei mal drei Wochen am ORL-Institut absolviert werden. Der Kurs beginnt alle zwei Jahre im Herbst (das nächste Mal 1968) und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zum Kurs zugelassen wird jeder Mann, der sich über einen Hochschul- oder Technikumsabschluß in einem der Grundberufe (Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturingenieurwesen und ähnliche) ausweisen kann. Andere Grundausbildungen können unter Umständen zugelassen werden.

Es werden Vorlesungen in folgenden Unterrichtsfächern gehalten: Planungstechnik, Verkehrstechnik, außenräumliche Gestaltung, Land- und Forstwirtschaft, Melioration, Recht, Versorgung.

Pro Semester wird als praktische Einzelaufgabe eine Ortsplanung durchgearbeitet. Daneben werden in den verschiedenen Fächern einige Kleinübungen durchgeführt. Das Kursgeld beträgt Fr. 1000.–. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Der Kurs für Regionalplanung

Der Kurs für Regionalplanung dauert zwei Semester und besteht aus 240 Vorlesungs- und Übungsstunden, die während zwei mal drei Wochen am ORL-Institut absolviert werden. Der Kurs beginnt alle zwei Jahre im Herbst im Anschluß an den Ortsplanerkurs (das nächste Mal 1967) und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zum Kurs zugelassen werden nur Absolventen des Ortsplanungskurses mit guten Leistungen.

Es werden Vorlesungen in folgenden Unterrichtsfächern gehalten: Planungstechnik, Verkehrsplanung, Volkswirtschaft, Planungsrecht, außenräumliche Gestaltung, Soziologie, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsschutz.

In den beiden Semestern wird im Team eine Regionalplanung praktisch durchgearbeitet. Daneben werden in den verschiedenen Fächern einige Kleinübungen durchgeführt. Zudem hat jeder Teilnehmer ein Spezialproblem aus der Regionalplanung selbstständig, eingehend zu behandeln.

Das Kursgeld beträgt Fr. 1000.–.